

Teil I Privatsphäre und Selbstoffenbarung auf Sozialen Netzwerkplattformen: Eine Einführung

1 Einleitung	15
2 Der Untersuchungsgegenstand	19
2.1 Soziale Netzwerkplattformen	19
2.1.1 Einführung und Abgrenzung	19
2.1.2 Soziale Netzwerkplattformen in Deutschland – Nutzung und Marktüberblick	21
2.1.3 Nutzung	29
2.1.4 Nutzungsmotive	30
2.2 Identitätskonstruktion auf Sozialen Netzwerkplattformen	32
2.3 Privatsphäre im Social Web	39
2.3.1 Privatsphäre als psychologisches Konstrukt	39
2.3.2 Besondere Bedingungen der Privatsphäre im Social Web	43
2.3.3 Selbstoffenbarung auf Sozialen Netzwerkplattformen	48
2.3.4 Erklärungsmodell der Online-Selbstoffenbarung	53
Literatur	57

Teil II Empirische Forschung: Privatheit und Öffentlichkeit auf Sozialen Netzwerkplattformen

1 Das Erhebungsdesign	71
1.1 Forschungsleitende Fragen	71
1.2 Überblick über das Forschungsdesign	77
Literatur	81

2	Qualitative Befragung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen	83
	Erwachsenen	83
2.1	Darstellung des methodischen Vorgehens	83
2.1.1	Qualitative Interviews	83
2.1.2	Stichprobe und Erhebung	84
2.1.3	Auswertung und Darstellung	86
2.2	Ergebnisse	88
2.2.1	Profile der Jugendlichen/jungen Erwachsenen	88
2.2.2	Konstanten und individuelle Besonderheiten	112
2.2.3	Folgerungen: Präferenzdimensionen	124
	Literatur	130
3	Digital Natives und Digital Immigrants – eine Sekundäranalyse	131
3.1	Darstellung des methodischen Vorgehens	133
3.2	Ergebnisse	134
3.2.1	Nutzungsaktivität	134
3.2.2	Selbstwirksamkeit	138
3.2.3	Neigung zur Selbstoffenbarung	140
3.2.4	Sorge um die Privatsphäre und technischer Schutz im Social Web	141
3.3	Selbstoffenbarung im Social Web	142
3.3.1	Zugang zu den geteilten Informationen	145
3.3.2	Einflüsse auf die Online-Selbstoffenbarung	150
3.4	Diskussion	153
	Literatur	156
4	Quantitative Befragung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen	159
	Erwachsenen	159
4.1	Darstellung des methodischen Vorgehens	159
4.1.1	Standardisierte Online-Befragung	159
4.1.2	Tracking mit Befragung in der Nutzungssituation	164
4.2	Ergebnisse zur Nutzung des Internet und von Sozialen Netzwerkplattformen	172
4.2.1	Der Rahmen: Internetnutzung	173
4.2.2	Nutzung Sozialer Netzwerkplattformen	179
4.2.3	Nutzungsmotive	194
4.3	Ergebnisse zur Selbstoffenbarung	198
4.3.1	Das Nutzerprofil	199
4.3.2	Kommunikation auf Sozialen Netzwerkplattformen	209
4.3.3	Nutzung der Privatsphäre-Optionen	219
4.3.4	Kontakte und Freunde	223
4.3.5	Selbstoffenbarungstypen	230

4.4	Ergebnisse zur Privatsphäre und zum Datenschutz	235
4.4.1	Sorge um die Privatsphäre und Beurteilung der Risiken	235
4.4.2	Negative Erfahrungen und Einstellung zu Persönlichkeits- und Urheberrechten	243
4.5	Ergebnisse zum Privacy-Paradox	250
4.5.1	Regressionsanalytische Betrachtung des Privacy-Paradox	250
4.5.2	Der Einfluss von Motiven, Einstellungen, sozialen Normen und Selbstwirksamkeit	253
4.6	Ergebnisse im internationalen Vergleich	263
	Literatur	267
5	Qualitative Befragung von Experten	271
5.1	Darstellung des methodischen Vorgehens	271
5.1.1	Qualitative Interviews	271
5.1.2	Stichprobe und Erhebung	272
5.1.3	Auswertung und Darstellung	273
5.2	Ergebnisse	275
5.2.1	Profile der Experten	275
5.2.2	Konstanten und Besonderheiten bei den Experten	288
5.2.3	Folgerungen: Empfehlungstendenzen	297
6	Zusammenfassung	303

Teil III

Rechtsgutachten zum Datenschutz und zu Persönlichkeitsrechten im Social Web, insbesondere von Social Networking-Sites

1	Fragestellung des Gutachtens	309
2	Social Network-Dienste, Foren & Co.	311
3	Chancen und Risiken sozialer Netzwerkdienste	315
3.1	Chancen	315
3.2	Risiken	318
4	Privatsphäre in der Psychologie und im Recht	321

5 Grundlagen des Datenschutzrechts	325
5.1 Datenschutz im weltweiten Web 2.0	325
5.2 Schutzkonzept des Datenschutzrechts	328
5.2.1 Zulassungsvoraussetzung	329
5.2.2 Datenvermeidung und Datensparsamkeit	330
5.2.3 Zweckbindung	330
5.2.4 Erforderlichkeit	331
5.2.5 Transparenz	331
5.2.6 Mitwirkung	332
5.2.7 Kontrolle	332
5.3 Datenschutz für Kinder und Jugendliche	333
5.3.1 Grundrechtsfähigkeit und Grundrechtsmündigkeit	334
5.3.2 Einwilligungs- und Geschäftsfähigkeit	336
5.3.3 Interessenabwägung	339
6 Datenverarbeitung in Social Network-Diensten	341
6.1 Anwendbares Datenschutzrecht	341
6.2 Personenbezogene Daten	342
6.3 Verantwortliche Stelle	346
6.4 Zulässigkeit der Datenverarbeitung	350
6.4.1 Datenverarbeitung durch die Nutzer von sozialen Netzwerkdiensten	350
6.4.2 Datenverarbeitung durch den Anbieter des Social Network-Dienstes	355
6.4.3 Datenverwendung durch andere Anbieter	363
6.4.4 Zulässigkeit der Verbreitung von Bildern	365
6.5 Transparenz	367
6.6 Rechte der Betroffenen	371
7 Datenschutzrechtliche Regelungsdefizite	375
8 Geplante Rechtsänderungen	381
8.1 Novellierung des Telemediengesetzes	381
8.2 Reform des europäischen Datenschutzrechts	387
Literatur	390

Teil IV

Fazit & Handlungsempfehlungen

1 Fazit	399
Literatur	412
2 Handlungsempfehlungen an die Medienpädagogik	413
2.1 Akteure und Adressaten von Handlungsempfehlungen	413
2.2 Empfehlungen für das Handeln im Spannungsfeld Wissen und Handeln	415
2.2.1 Das Spannungsfeld Wissen und Handeln	415
2.2.2 Inhalte für pädagogische Interventionen	417
2.2.3 Pädagogische Handlungsempfehlungen zwischen Sensibilisierung und Aktivierung	419
2.3 Empfehlungen für das Handeln im Spannungsfeld Steuerung und Kontrollverlust	422
2.3.1 Das Spannungsfeld Steuerung und Kontrollverlust	422
2.3.2 Pädagogische Handlungsempfehlungen zwischen Steuerung und Kontrollverlust	426
2.4 Zusammenfassung	429
Literatur	431
3 Gestaltungsvorschläge für den Gesetzgeber	435
3.1 Anmeldung und Profilerstellung	436
3.2 Nutzungsfunktionen	438
3.3 Abmeldung	440
 Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	 441
 Die Autoren	 445